

CONDUCTA

Regie: Ernesto Daranas, Kuba

Mit: Alina Rodríguez, Armando Valdés Freire, Silvia Águila, Yuliet Cruz, Armando Miguel Gómez

Bester Film: Filmfestival Havanna, Filmfestival Bogota, Filmfestival New York

Publikumspreise: Filmfestival Filmar Genf, Filmfestival Malaga, Filmfestival Lima

Nomination Goya Awards 2015



Beim kubanischen Kinopublikum war *Conducta* der meist gesehene, heissest geliebte und heftigst diskutierte Spielfilm 2014. Und tatsächlich: Seit den Zeiten von *Fresa y chocolate* und *La vida es silbar* hat kein Film aus Kuba Wahrhaftigkeit, Humor und Zärtlichkeit so bestrickend vereint wie diese Geschichte über die Freundschaft zwischen einem schwierigen Schulbuben aus Havanna und seiner lebensklugen alten Lehrerin.

Taglines

Havannas jüngster Herzensbrecher

Eine der innigsten Freundschaften im Kino

Eine Wucht und auf der Karibikinsel ein Renner

Ein wirbliger Junge erobert die Publikumsherzen im Sturm

Der erfolgreichste kubanische Film seit *Fresa y chocolate* und *La vida es silbar*

Medienstimmen

«Ein optimistischer und warmherziger Film.» *Le temps*

«Ernesto Daranas schenkt uns mit diesem Film eine bewegende und hoffnungsfrohe Erzählung.»
Cinéfeuilles

«Ein Film, der kubanische Geschichte schreiben wird.» *Cubadebate*

«Ein überraschendes Melodram über die erfrischend unsentimentale Freundschaft zwischen einer 70-Jährigen, aufgeschlossenen Lehrerin und einem hochdynamischen rebellischen Jungen.»
Screen International

«Ein feinfühliges Film im verführerischen Rhythmus von Havanna.»
Festival Filmar

«Seit *Fresa y Chocolate* und *La vida es silbar* hat kein Film mehr so mitreissend vom Leben auf den lichtdurchfluteten Strassen Havannas erzählt - und daselbst für so viel Aufruhr gesorgt.»
Movie News

«*Conducta* ist ein Werk von seltener und dringlicher Authentizität, ein bewegendes Drama, das die Hoffnung versprüht, dass das neue und das alte Kuba eine gemeinsame Basis finden.»
Filmfestival Toronto

«Schulen würden zerfallen ohne Langstreckenprofis wie Carmela, die jedes Semester dann als gutes zählen, wenn sie einem oder zwei Kindern helfen konnten, nicht aus dem System zu fallen.»
Hollywood Reporter